

in geringer Entfernung an ihm vorüber, und nun lenkte Jim sein Roß direct nach dem Osagenlager zurück.

Hier waren nur die alten Squaws und Kinder anwesend, die schreiend auseinanderstoben, als Jim wieder erschien. Niemand wagte ihm entgegenzutreten.

Jim sprang vom Pferd und trat in das Wigwam „Schwarzauges“. Mit raschem Griff nahm er seine Waffen und sonstiges Eigenthum wieder an sich, sprang auf sein Pferd und trieb es zu raschem Lauf an.

Um den Osagen, die bei eintretender Morgendämmerung bemerken mußten, daß sie die Spur verloren hatten, nicht direkt in den Weg zu laufen, ritt Jim in einem großen Bogen, und erst bei Eintritt des Zwielichtes mäßigte er die Gangart des Thieres.

Glücklicherweise hatte er in seiner Jagdtasche ein gutes Fernrohr, mit dem er von Zeit zu Zeit die Umgegend absuchen konnte.

Eben hatte er wieder das Pferd parirt und hielt das Glas an's Auge, da sah er in weiter Entfernung die Osagen nach dem Lager zurückreiten.

Er steckte das Glas wieder ein und lächelte bei dem Gedanken, welche Ueberraschung „Schwarzauge“ haben würde, wenn sie im Lager sah, daß er seine Waffen wieder an sich genommen hatte.

Dann ließ er sein Pferd wieder in leichtem Trab der Heimath zureiten.

Jetzt war er so ziemlich sicher, daß ihn die Osagen nicht mehr einfangen würden.

---

### Zwölftes Capitel.

Wie Jim ganz richtig voraussetzte, hatten die Osagen beim Morgengrauen entdeckt, daß Jim gar nicht in der von ihnen verfolgten Richtung geflohen war.

Troßdem ließ „Schwarzauge“, die vor Erregung zitterte, nach rechts und links auf eine tüchtige Strecke die Prairie absuchen, ob man die Spuren von Jim's Pferd entdecken könne.